

Bierberger qualifiziert sich für bedeutenden Landwirtschafts-Preis

Ceres-Award: Lutz Philipp Decker setzte sich gegen zahlreiche Mitbewerber aus mehreren Ländern durch

VON DENNIS NOBBE

BIERBERGEN. Lutz Philipp Decker aus Bierbergen hat sich für den Ceres-Award qualifiziert und zählt damit zu den 33 besten Landwirten im deutschsprachigen Raum. Nominiert ist er in der Einzelkategorie „Manager“. Ob er am 16. Oktober im Kosmos in Berlin mit einem Kategoriensieg ausgezeichnet oder sogar zum „Landwirt des Jahres“ gekürt wird, entscheiden fachkundige Juroren, die Decker nun zur Beurteilung auf seinem Hof besuchen.

Der Ceres-Award ist mit 10 000 Euro dotiert und soll Landwirte würdigen, die Außergewöhnliches leisten und dabei nachhaltig Verantwortung für Mitmenschen, Tiere und Umwelt übernehmen. Aktuell machen sich die fachkundigen Juroren auf den Weg, um die 33 Kandidaten auf ihren Höfen in Deutschland, Österreich, Luxemburg sowie der Schweiz zu besuchen und zu beurteilen.

Entscheidend sind bei den Beurteilungen nicht Höchstleistungen auf dem Feld oder im Stall, sondern beste wirtschaftliche Ergebnisse bei



Lutz Philipp Decker steht in seinem modernen Rinder-Stall in Bierbergen.

FOTO: PRIVAT

gleichzeitiger Berücksichtigung bäuerlicher Unternehmer-Tugenden wie Mut, Ideenreichtum sowie Verantwortungsbewusstsein für Familie, Betrieb, Tier, Natur und Gesellschaft. Mehr als 240

Landwirte hatten sich im sechsten Jahr des Awards beworben und übertrafen damit den Bewerberrekord aus 2018.

Vom Hof Decker aus Bierbergen kommen nicht nur

Milch, Zuckerrüben und Getreide. Der Betrieb liefert außerdem Strom ins öffentliche Netz und Wärme an 105 Haushalte in der Nachbarschaft. In den vergangenen Jahren wurde die Biogasspar-

Der Ceres-Award gilt als die bedeutendste Auszeichnung in der Landwirtschaft, vergeben wird er vom Portal „Agrarheute“. Neben dem Gesamtsieger, dem Landwirt des Jahres, werden Sieger in insgesamt elf Einzelkategorien (Ackerbauer, Biolandwirt, Energielandwirt, Fleischrinderhalter, Geflügelhalter, Geschäftsidee, Junglandwirt, Manager, Milchviehalter,

te auf 3060 Kilowatt elektrische Leistung ausgebaut. Im Anbau von Ackerfrüchten möchte Decker verstärkt auf alternative Aussaatverfahren wie „Green Planting“ („Grünes Pflanzen“) und Direktsaat umstellen sowie über Zwischenfrüchte die Bodenstruktur und das Bodenleben fördern.

Die Milchviehhaltung ist ein weiteres Standbein, auch wenn der Standort am Rande der Hildesheimer Börse eigentlich untypisch dafür ist: viel Acker, wenig Grünland. Doch schon früh hat sich der 41-jährige Landwirt für den Ausbau der Milchviehhaltung entschieden. Heute stehen

Der Ceres-Award

Schweinehalter und Unternehmerin) gekürt. Als Preisgeld erhält der Gesamtsieger 10 000 Euro sowie einen eintägigen Social-Media-Workshop im Wert von 1500 Euro. Hauptsponsor Deutz-Fahr stiftet zudem 50 Einsatzstunden mit einem Schlepper aus der aktuellen Serie. Die Sieger der Einzelkategorien erhalten jeweils ein Preisgeld von 1000 Euro. dn

265 Kühe plus Jungvieh in dem modernen licht- und luftdurchflutetem Laufstall.

Dass er sich für den Ceres-Award qualifiziert hat, hat Decker erst in dieser Woche erfahren. „Da war ich natürlich positiv überrascht“, sagt er. „Insgesamt ist der Award eine gute Sache, er zeigt zum Beispiel auch der Öffentlichkeit dies positiven Aspekte der Agrarbranche. Deshalb habe ich mich dazu entschieden, mitzumachen“, erklärt er seine Motivation. Wann genau die Juroren seinen Hof besuchen, weiß er allerdings noch nicht. Klar ist jedoch: „Jetzt fängt der spannende Teil erst an.“